

Inhalt

Cord-Friedrich Berghahn / Till Kinzel

Johann Joachim Eschenburg und die Kulturen des Wissens
zwischen Aufklärung und Romantik 9

I. VERMESSUNGEN DER KÜNSTE UND WISSENSCHAFTEN

Ina Schabert

Zwischen Wissenslust und Ordnungszwang: Eschenburgs Dilemma 17

Carsten Zelle

Eschenburgs Ästhetik – zur *Theorie und Literatur der schönen
Wissenschaften* 31

Christina Johanna Bischoff

Die Karte des Wissens und die Stimme des Lehrers.
Paradigmen der Subjektkonstitution in Eschenburgs *Wissenschaftskunde* 53

Mark-Georg Dehrmann

Das Unbehagen des Universalhistorikers an der Historie.
Eschenburg und die Geschichte der Poesie 75

Matthias Buschmeier

Zwischen allen Stühlen. Eschenburgs ‘Popularphilologie’ 95

Alexander Košenina

Eschenburgs Beitrag zur Theatergeschichte 115

Anett Lütteken

Johann Joachim Eschenburg und die literarischen „Denkmäler“ 125

Till Kinzel

Eschenburg als Pionier der Anglistik: Interkulturelle Vermittlungsarbeit am
Beispiel seiner Jahresberichte für die *Annalen der Britischen Geschichte*
in den 1790er Jahren 141

Laurenz Lütteken

Die Macht der Musik: Eschenburg als Vermittler englischer Musikästhetik. . . 159

<i>Gisela Bungarten</i> Eschenburg, Füssli und die Weimarischen Kunstfreunde	173
<i>Gudrun Busch</i> Johann Joachim Eschenburgs Libretto-Übersetzungen und ihre Bedeutung für die Entwicklung des deutschen Singspiels.	183
II. NETZWERKE UND KULTUREN DES WISSENS	
<i>Stefan Elit</i> „Unnachahmlich“ oder einer unter vielen? Eschenburgs Horaz	195
<i>Till Kinzel</i> Johann Joachim Eschenburg als Leser und Übersetzer von Edward Gibbon – ein Kapitel zu seiner Rezeptionsgeschichte in Deutschland	215
<i>Hans-Joachim Jakob</i> Friedrich Nicolais bester Mann. Johann Joachim Eschenburgs Rezensionen in der <i>Allgemeinen deutschen Bibliothek</i> von 1768 bis 1784	223
<i>Werner von Koppenfels</i> „Stiefschwesterliche Kinder seiner Muse“: Eschenburg als Erstübersetzer der Sonette Shakespeares	257
<i>Carolin Roder</i> Der treue Sammler: Eschenburg und die Tücken der Shakespeare-Übersetzung	267
<i>Christoph Ehland</i> Johann Joachim Eschenburg und William-Henry Irelands Shakespeare-Fälschungen	283
<i>Till Kinzel</i> Shakespeare, Voltaire und Eschenburg: Zur Theorie- und Praxisgeschichte der Literaturkritik im „Frontsystem Aufklärung“	297
<i>Cord-Friedrich Berghahn</i> Bibliophilie, Philologie, Freundschaft: Eschenburg und Lessing	311
<i>Martin Grieger</i> Die Briefe Heinrich Christian Boies an Johann Joachim Eschenburg.	329

Jörg Paulus

Eschenburgs familiäre Korrespondenz: Braunschweiger Archiv-Bestände . . . 343

III. SPUREN

Reimar F. Lacher

Die Bildnisse Johann Joachim Eschenburgs 361

Gerd Biegel

Eschenburgs prägendes Wirken am Collegium Carolinum und seine
vergessenen Spuren in der Braunschweigischen Wissenslandschaft. 379

IV. ANHANG

Till Kinzel

Bibliographie der Schriften von Johann Joachim Eschenburg 401

Forschungsbibliographie zu Johann Joachim Eschenburg. 449

Namensregister 453

Autorinnen und Autoren 462